

Besondere Anerkennung erhalten

Die Plakette „Partner der Feuerwehr“ ging an eine Süpplinger Firma

Hannover/Süpplingen. In Hannover fand die 22. Verleihung der Plakette „Partner der Feuerwehr“ im Gästehaus der Niedersächsischen Landesregierung statt. Diese Auszeichnung wird an Unternehmen und Institutionen verliehen, die sich um die Unterstützung der Feuerwehren in Niedersachsen verdient gemacht haben. In diesem Jahr ging die Auszeichnung an die Firma Bagger und Fuhrbetrieb Klein aus

Süpplingen für die tatkräftige Unterstützung auf Orts-, Gemeinde- und Kreisebene. Wolfgang Klein ist jederzeit für die Einsatzkräfte ansprechbar. So hat er bei dem Brand des ehemaligen Schützenhauses auf dem Schützenwall in Helmstedt beim Abriss von Gebäudeteilen unter Atemschutz geholfen sowie bei einem Großbrand in Frelstedt. Die Firma Klein steht den Einsatzkräften auch nach dem Löschen zur Verfügung, zum Bei-

spiel mit schwerem Gerät bei der Brandursachenermittlung der Polizei. Im Winter hält die Firma die Zuwegung zum Gerätehaus von Schnee und Eis frei. In Einsatzfällen ist jederzeit Verlass auf das Team sowie die Unterstützung der Kinder- und Jugendfeuerwehr, welche der Firma Klein ebenfalls am Herzen liegt. So können auf dem Betriebsgelände die Jugendlichen unter Fachaufsicht der Aktiven kleine Feuer mittels Kleinlöschgeräten bekämpfen.



Innenministerin Daniela Behrens (von links), Gemeindebrandmeister Matthias Rösschen, die stellvertretende Samtgemeindebürgermeisterin Nord-Elms Heike Winschewski, der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Olaf Kapke, Wolfgang Klein und Kreisbrandmeister Maik Wermuth freuen sich über diese besondere Auszeichnung. *Foto: privat*

Erfolgreicher Radpolo-Nachwuchs

Dank elterlicher Unterstützung war es ein toller Tag bei der RSV Frelstedt

Frelstedt. Bei der RSV Frelstedt fand das jährliche Radpolo-Nachwuchsturnier mit insgesamt 26 Mannschaften statt. Die Teams gingen in den Klassen Anfängerinnen, U13, U15 und U19 an den Start. Bei den Anfängerinnen waren Jasmin Förster und Johanna Keffel zum ersten Mal gemeinsam aktiv. Gegen die RVS Oberfeld und dem Reideburger SV waren die beiden noch deutlich unterlegen, aber gegen die RSV Jänkendorf konnten sie sich ein 1:1 erspielen. Am Ende kam Platz vier für die beiden heraus. In der U13 gingen im ersten Team der RSV Frelstedt Luisa Knigge und Rieke Hanssen an den Start. Die beiden erspielten sich vier Siege und ein Unentschieden. Es blieb spannend bis zum Schluss. Im letzten Spiel trafen Luisa und Rieke auf die Spielerinnen des Reideburger SV. Die Frelstedterinnen erkämpften sich in dem packenden Match einen 5:3-Sieg.

Alle Zuschauerinnen und Zuschauer feuerten die beiden mächtig an. So holten sich Luisa und Rieke bei toller Stimmung den Turniersieg. Das U13-Team RSV Frelstedt II mit Melina Eickhoff und Emma Siemann erwischte leider einen ganz schlechten Tag. Die beiden konnten keine Punkte einspielen und mussten sich mit dem sechsten Platz begnügen. Die erste U15-Mannschaft der RSV mit Lene Pissarczyk und Johanna Volkmann - die beiden waren erstmals gemeinsam auf

dem Feld - nutzte dieses Turnier als Training. Die beiden erspielten sich einen Sieg und belegten am Ende Platz sechs. RSV Frelstedt II in der U15-Klasse mit Catharina Dießelhorst sowie Ersatzspielerin Marilena Keffel konnte sich ebenfalls einen Sieg erspielen und belegte Platz sieben. In der U19 schließlich bildeten Jolina Buchheister und Lea Packhäuser das Team RSV Frelstedt I.

Die beiden gehen zum ersten Mal gemeinsam in die neue Saison und zeigten, dass sie richtig Lust dazu haben. Mit einem tollen Zusammenspiel, und klasse Abschlüssen spielten sich die beiden bis ins Finale gegen den RC Lostau I. Auf Augenhöhe en-

dete das Spiel 3:3. Erst in der Verlängerung mussten sich Jolina und Lea mit 3:4 geschlagen geben. Caroline Domeier und Charlotte Sputh bildeten das U19-Team RSV Frelstedt II. Auch die beiden zeigten sehr gute Leistungen. Sie landeten am Ende auf Platz sechs, aber durch ihr spielerisches Können haben sie bewiesen, dass sie in der U19, wo sie in der nächsten Saison spielen müssen, sehr gut bestehen können. Insgesamt war das Turnier ein Erfolg. Die Veranstalter erhielten viele positive Rückmeldungen von den auswärtigen Vereinen. Dank der Unterstützung der Eltern konnte das Turnier bestens organisiert werden.



Rieke Hanssen und Luisa Knigge lieferten sich spannende Spiele bis zum Schluss und konnten den Turniersieg einfahren. *Foto: privat*

Ferien(s)pass erneut voller Erfolg

Die zahlreichen Gewinne der Aktion wurden an die begeisterten Kids überreicht

Grasleben. Die Sommerferien sind vorbei die Ferien(s)pass-Aktion der Samtgemeinde Grasleben ist beendet. Sie sorgte erneut für Begeisterung bei den Kindern aus der Samtgemeinde Grasleben. Dank richtet die Samtgemeindeverwaltung an die Firma Sport-Thieme, besonders Bettina Feilhaber, die erneut für die Gestaltung, den Druck und die Verteilung der Programmhefte verantwortlich war. Auch in diesem Jahr war das Interesse an der Aktionswoche, die durch Sport-Thieme organisiert wurde, groß, sodass nicht alle Anmeldungen angenommen werden konnten. Wie bereits in den vergangenen Jahren konnten auf der Rückseite des Ferienpasses fleißig Unterschriften gesammelt und mit

der abgegebenen Karte an der Verlosung von vielen Sachpreisen teilgenommen werden. Alle zwölf ausgelosten Kinder sind der Einladung ins Rathaus gefolgt, um ihre Preise entgegenzunehmen. In lockerer Atmosphäre ließen Christian Freitag, der Allgemeine Vertreter des Samtgemeindebürgermeisters, Bettina Feilhaber und die zuständige Mitarbeiterin des Rathauses Annika Viedt die besuchten Veranstaltungen gemeinsam mit den Eltern und Kindern Revue passieren. Anschließend durften die Gewinnerinnen und Gewinner ihre Preise entgegennehmen. Sieger der Aktion wurde in diesem Jahr Niklas, der sich über einen Gutschein für das phäno freuen durfte, gefolgt von Finja, die einen Gutschein für das

Badeland gewann. Zehn weitere Kinder konnten sich darüber hinaus für einen der tollen Preise aus dem Hause Sport-Thieme oder eine Strandtasche der Samtgemeinde entscheiden. Firmen, Vereine, Verbände und Organisationen sind schon jetzt eingeladen, sich bei Interesse an der Mitgestaltung des Ferien(s)passes 2024 bei Annika Viedt in der Samtgemeindeverwaltung unter der Rufnummer 05357/960034 oder viedt@grasleben.de zu melden. „Ohne die Unterstützung von Freiwilligen, die bereit sind, in ihrer Freizeit Aktionen anzubieten, die den Kindern und Jugendlichen der Samtgemeinde Grasleben eine schöne Sommerferienzeit ermöglichen, ist der Ferien(s)pass nicht umsetzbar“, so Viedt.



Der Allgemeine Vertreter des Samtgemeindebürgermeisters Christian Freitag (hinten, von rechts), die zuständige Mitarbeiterin der Samtgemeinde Annika Viedt sowie Bettina Feilhaber von der Firma Sport-Thieme waren sich bei der Gewinnübergabe einig: die Ferien(s)pass Aktion war ein voller Erfolg. *Foto: privat (Samtgemeinde Grasleben)*

„Rote Bänke“ als Blickfang

Zeichen gegen häusliche Gewalt stehen nun in der Samtgemeinde Grasleben

Ahmstorf. Eine von vier neuen „Roten Bänken“ der Samtgemeinde Grasleben wurde als Zeichen gegen Gewalt an Frauen in Ahmstorf aufgestellt. Die Bank steht hinter dem Schützenhaus auf dem dortigen Spielplatz. Die Samtgemeinde Grasleben folgt der Gemeinde Lehre und den Städten Helmstedt und Königslutter, die ebenfalls Rote Bänke aufgestellt hatten. Finanziert wurden die vier Bänke vom Verein „Grasleben für alle“. Die Vorsitzende Veronika Bode betonte, dass man die Kosten gerne übernahm und lud zur feierlichen Übergabe mit Bürgermeister Christian Michel, Samtgemeindebürgermeister Gero Janze, Gleichstellungsbeauftragte Dana Schulze und Antje Wohlers vom Netzwerk gegen Gewalt an Frauen, die die „Roten Bänke“ im Landkreis initiierte.

Ursprünglich stammt die Idee der „Roten Bank“ aus Italien. Dort wurde zum ersten Mal vor rund zehn Jahren die „Panchina Rossa“, also eine „Rote Bank“ mit entsprechend erklärender Inschrift, als Signal gegen Gewalt an Frauen aufgestellt. „Ziel ist es, die Menschen auf das Thema Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen und zum Nachdenken anzuregen“, wie Antje Wohlers vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Helmstedt für das Netzwerk gegen Gewalt an Frauen im Landkreis Helmstedt erklärte. Die Bank zeige aber auch, dass die Samtgemeinde Grasleben ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzt und die Menschen auffordert, Platz zu nehmen, um ihrerseits ein Zeichen zu setzen.

Der Spielplatz Ahmstorf sei laut Bürgermeister Michel dafür besonders geeignet, hier wird sie nämlich von den vielen jungen Familien des Dorfes benutzt. Auch die Samtgemeinde Grasleben würde betroffenen Frauen Hilfe vermitteln, so Dana Schulze, die für Gleichstellung im Graslebener Rathaus zuständig ist. Die Gleichstellungsbeauftragte berichtet, dass im Landkreis Helmstedt im Jahr 2022 ganze 223 Fälle von Partnerschaftsgewalt mit weiblichem Opfer an die Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt (BISS) gemeldet wurden. Auch deshalb war Schulze die

Teilnahme an der Einweihung der Roten Bank ein besonderes Anliegen. „Ich bin froh, dass der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit im Netzwerk gegen Gewalt an Frauen im Landkreis Helmstedt diese Aktion auf den Weg gebracht hat. Denn eigentlich bekommt die Öffentlichkeit von diesem wirklich großen Problem ja eher weniger mit. Das wird nun vielfach durch Rote Bänke in der Samtgemeinde geändert“, so Samtgemeindebürgermeister Janze. Für die übrigen Bänke werden derzeit noch geeignete Standorte gesucht.



Gero Janze (von links), Veronika Bode, Christian Michel sowie (sitzend) Antje Wohlers und Dana Schulze auf der „Roten Bank“, welche nun in Ahmstorf für Aufmerksamkeit sorgt. *Foto: privat (Samtgemeinde Grasleben)*